

DREI PORTRÄTS

Von FRITZ SCHARF, New York

Dieser zweite Aufsatz unseres New Yorker Korrespondenten enthält Schilderungen aus dem amerikanischen Artistenmilieu.



Ein fideler Junge
Der amerikanische Clown Ferry Corvey

DER „KRONPRINZ“

Es war in dem kleinen Durchgangszimmer, das zur Bühne des Keithschen „Hippodrome“ führt. Da die Schau von Mittag bis Mitternacht läuft, trafen wir uns zwischen den Vorstellungen.

Ferry Corvey kam gerade von der Bühne, den unerläßlichen Bademantel übergeworfen, ließ sich total erschöpft in den Sessel fallen. Jetzt erst brach der Schweiß in Strömen unter der Dümmlingsperücke hervor, bahnte sich über die weiße Schminkefläche des Gesichtes seinen Weg, verwischte die scharfen Zeichnungen einer in der Nähe unheimlichen Clownsmaske. Erst nach Minuten sprach mein Gegenüber. Die Stimme schien wie aus weiter Ferne zu kommen: